



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Außlegung der Episteln vnd Euangelien: von Ostern bis auff das Aduent

Luther, Martin

Wittemberg, 1547

VD16 L 5614

6 Der Welt bosheit wider Christum vnd die seinen/ vmb jrer wolthat willen.

urn:nbn:de:hbz:466:1-37032

geständig/ die niemands leid oder schaden begeret / sondern in grosser armut/ vnd mit schwerer arbeit vmbher gezogen/ die Leut geletet / wie sie solten aus des Teufels Reich vnd ewigem tod erlöset vnd selig werden / durch den Glauben an Christum. Das kan sie nicht hören noch leiden / Sondern schreien alle mit hauffen / Nur todt / todt / vnd von der Erden mit diesen Leuten / on alle gnade zc. Was ist denn die vrsache? Ey / sie wollen der Welt helfen von irer Abgötterey vnd verdampren lassen / Solch gute werck wil sie nicht leiden / vnd jr böse werck nur gelobet vnd gepreiset haben / Das Gott müsse sagen / Was jr thut / das ist recht / vnd gefellet mir wol / Ir seid die frome Kinder / Fareit nur fort also / vnd eddret geseröst / alle die mein Wort predigen / vnd daran glauben.

Also thut sie auch noch vber vnserm Euangelio / Darob hat sich der hafs vnd verfolgung erregt / Denn es hat sich ja keiner andern vrsach erhaben / vnd kan vns auch nicht anders schuld geben / das wir wider sie gethan heten / denn das wir durch Gottes Gnaden sein Wort ans Licht bracht / das mit vns aus der blindheit vnd Abgötterey / darin wir eben so tieff gelegen als sie / geholfen / vnd gerne andern auch helfen wolten. Das ist die vnuergebliche sünde / damit wir den vnuerlöblichen zorn vnd vnableschlichen hafs verdienet / das sie vns nicht können lebendig sehen.

Wir predigen doch nichts anders / denn den Glauben an Christum / den vnser Kinder beten / vnd sie selbs mit Worten bekennen / Vnd ist da kein vnterscheid / on das wir sagen / Weil Christus fur vns gecreuzigt / vnd sein Blut vergossen hat / vns von Sünden vnd Tod zu helfen / So thun es nicht vnser eigen werck / heiligkeit / Gottes dienst zc. Das ist inen so gar nicht zu leiden / das man jr glaublosen Gottes dienst nicht Christo gleich setzet / vnd leret nicht auff eigen würdigkeit / sondern auff Gottes Gnade trawen / vnd im fur die selbige danken. Welches were doch inen wol an zu nemen / vnd weren dabey / was sie selbs wolten / viel grösser / geleter / weiser / trefflicher Leute /

denn wir / wie sie denn sind.

Aber es ist die vrsache / das Cains werck böse sind / Zabels aber gerecht / Das leste die sache nicht vertragen / vnd ist hie kein einigkeit noch vergleichung ewiglich zu hoffen. Die Welt wil ire Abgötterey nicht lassen / noch den Glauben annemen / sondern wil vns dahin zwingen / das wir Gottes Wort lassen / vnd iren Cainschen Gottes dienst preisen / oder sollen alle on gnade von iren Zenden sterben.

Darumb (spricht nu S. Johannes) laßt euch nicht wundern / ob euch auch die Welt hasset / Denn sie thut nach ired Vaters Cains art / vnd kan nicht anders / Sie wils gar sein / Zabel sol nichts sein / Denn sie sind der grosse hauffe / der hohen / weisen / geleerten / gewaltigen / Die malet die Schrifft also / das sie müssen das arme zeufflin der Kirchen Christi hassen vnd verfolgen / vmb seiner guter werck willen / Denn sie können schlechtes das nicht leiden / das der vrsache nichtige hauffe sol sie leren / das wir allein durch Gottes gnad vnd barmherzigkeit / nicht durch vnser verdienst / selig werden / vnd jr Opfer (das ist / irze vnser Papisten Messe / so sie fur das heiligste werck vnd verdienst halten) nicht fur Gott gelte.

Also ist vns die Welt abgemal-
 let / das man sie recht lerne kennen /
 welches ist auch einem Christen not
 zu wissen / vnd etwas gros gelernet / Das
 er wisse / was er sich zu jr versehen sol /
 auff das er nicht dafür erschrecke / noch
 vngedultig werde / oder sich ire bosheit
 vnd vndanckbarkeit vberwinden lasse /
 das er auch böse werde / vnd ansähe zu
 hassen / vnd rache zu suchen / Sondern
 seinen Glauben vnd Liebe behalte / lasse
 die Welt faren / wenn sie nicht hören
 wil / vnd nichts bessers von jr gewarte /
 denn das sie in fur seine gute werck vnd
 liebe / auff bitterste verfolget / Vnd wi-
 sse / das die Kirche Christi auff Erden
 nicht mus besser haben / Dencke nicht
 nach dem eusserlichen schein vnd anse-
 hen / Das sind der grosse hauffe / die wet-
 festen / trefflichsten Leute auff Erden.
 Wie ists möglich / das diese alle solten
 irren vnd verdampft sein.

Denn es ist ja war / vnd kan nicht
 e ij anders

Auslegung der Epistel/

Die besten in der Welt müssen die Christen verfolgen.
 anders sein / wo Regiment vnd friede sein sol / Da sind / vnd müssen sein / die besten / höchsten / gelehrtesten / feinsten Leute / von königlichen / fürstlichen / adlichen tugenden vnd ehren. Es mus dieser Cain nicht ein schlechter / geringer Man sondern der trefflichste / weiseste / heiligste / vnd dem armen Habel mit aller geschicklichkeit weit vberlegen / sein / Vnd summa / Er mus es gar sein vnd haben / wie sein name lauter / Wie sich auch in seinen Kindern solchs beweiset hat / die allerley künste erfunden haben. Aber das ist schrecklich / das ein solcher Man / von solchen fromen Eltern / vnd von Gott so hoch geehret / so gar bitter vnd grausam sol sein wider den armen Habel / allein vmb Gottes worts vnd glaubens willen.

Widerumb ist's trostlich dem fromen Zeuffim Christi / die des gewis sind / das sie Gottes Gnade haben / vnd darob leiden / was inen von der Welt widerferet / da sie keinen schutz noch hülffe haben / sondern nur des gewarten müssen / das es inen gehe / wie diesem Habel / Widerferet inen bessers / des mögen sie Gotte danken. Vnd also inmerdar in der liebe bleiben / beide / gegen Gott / von dem sie Gnade vnd Liebe empfangen vnd gefället haben / vñ gegen dem Teuffel / auch iren feinden / Wie dieser Habel gegen seinem Todschleger Cain sein brüderlich hertz vnd güte (wenn er solce wider gelebt haben) hette behalten / vnd gerne vergeben / Ja Gotte für in vmb vergeltung gebeten.

Wir wissen / das wir aus dem Tode in das Leben komen sind / Denn wir lieben die Brüder.

Das sol die ursache sein / die vns bewegen sol / die wir Christen sind / das wir in der liebe bleiben. Die setzet er zu gegen / der ursachen / das die Welt vns hasset / welche ist ire eigen boosheit. Es ist nicht wunder (wil er sagen) das euch die Welt hasset. Denn es ist gar ein großer vnterscheid zwischen ir vnd euch / Die Welt ist in iren eigen bösen wercken / vñ glauben / hoffart / verachtung Gottes Worts vnd seiner Gnaden / has vnd verfolgung der fromen / schon dahin gefallen in des Teuffels reich vnd ewigen

Der Christe
 großes vor-
 teil vor aller
 Welt.

tod / vnd wil ir nicht sagen noch helfen lassen / das sie möchte eraus komen / sondern haltstarrig vnd verstockt / durch ir eigen gewissen öffentlich verdampt / wil darinne bleiben.

Aber wir / so an Christum glauben / sind nu (Gott lob) viel andere Leute / Nemlich / aus dem Tode vnd durch den Tod hindurch komen / vnd ins Leben gesetzet / durch das erkenntnis vnd den Glauben des Sons Gottes / der vns geliebet / vnd sich selbs für vns gegeben hat. Solche empfangene Gnade vnd wolthat von Gott / sol euch bewegen / (spricht er) das ir euch nicht lasset der welt vnd danckbarkeit / has vnd boosheit erzürnen noch vberwinden / das ir darumb von ewrem guten werck lasset / vñ auch böse werdet / Damit ir nicht auch solchen Schatz verlieret / Denn ir in auch nicht von euch selbs / sondern aus lauter gnaden habe / die ir zuvor auch eben so wol als jene / im Reich vnd gewalt des Todes gelegen seid / in bösen wercken / on Glauben vnd Liebe.

Darumb erinnert vnd eröfset euch selbs / solches ewres grossen guts vnd vorteils / so ir habt vor jenen. Was ist es / das euch / die ir das Leben habe / die Welt hasset vnd verfolget / die da im Tode ist vnd bleibet? Wenn schadet sie mit irem has? Sie wird euch das leben / das ir habe / vnd sie nicht hat / nicht nemen / noch euch vnter den Tod werffen / daraus ir schon durch Christum komen seid. Wenn sie viel thut / so mag sie euch etwo mit bösen worten lestern / ewer gut / oder den faulen stinckenden Madensack nemen / der on das dahin gegeben ist / das er verwesen mus / Vnd damit euch ins Leben aus diesem leiblichen tod vnterlend geholffen wird.

Also werdet ir viel mehr an ir / denn sie an euch gerochen / Vnd ir habt die freude / das ir seid vom tod ins Leben gesetzt / dafür sie im Tod ewiglich bleiben mus. Vnd vber dem / das sie meinet euch zu nemen / beide / Himelreich vnd Erdsreich / Leib vnd Seele verlieren mus. Wie künd ir has vnd neid greulich gestrafft vnd gerochen werden? Soltet ir straffe vnd doch / beide / dem Teuffel vnd der Welt verdammt nicht zu liebe / viel weniger euch selbs zu leid thun / das ir vmb iren willen wolle euch

Christen
 sind aus dem
 tode ins leben
 komen

Die Eie
 steigt /
 die Eie
 reicher
 kan ist.

Der Welt